

Browser Art. Navigating with Style – Interviews

Das Forschungsprojekt hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Praxis und den zu gewinnenden Erkenntnissen des Künstler*innen-Interviews als wissenschaftliche Quelle auseinandergesetzt. Ein strukturierter Fragenkatalog wurde entwickelt, der als Grundlage für äußerst dichte dialogische Interviews diente. Wir überführten die Aufnahmen dieser Gespräche in Transkripte, die daraufhin unterschiedlichen Auswertungs- und Bearbeitungsprozessen zugeführt wurden wie beispielsweise eine semantische und strukturelle Farbcodierung. In bislang publizierten Interviews zu programmierten Kunstwerken finden Detailfragen zur Programmierung bislang keinen oder kaum Platz. In unserem Projekt stehen jedoch diese versteckten Prozesse der software-basierten Kunstwerke im Vordergrund, die zu den audiovisuellen Ausgaben der Browser führen, Affordanzen hervorbringen und das Verhalten der Kunstwerke bestimmen. Daher liegt die Spezifik unserer Fragen in ihrer Technikbezogenheit und dem Fokus auf den Quellcode sowie den Praktiken seiner Entstehung, um einen detaillierten Einblick in die Funktion, Struktur und Entstehung der Browser zu gewinnen. Es zeigt sich jedoch, dass die Interviews eine noch sehr viel reichere Quelle an Datenmaterial bieten, die außerhalb des eigentlichen Fokusses liegen. Jedes einzelne Projekt bildet in dieser ersten experimentellen Visualisierung somit das Zentrum einer kleinen Galaxie aus soziokulturellen, politischen und visuellen Bezügen, die sich erst in einer methodischen Zusammenführung aller Daten aus unseren vielfältigen Quellen zu einem potenziell kohärenten Universum der künstlerischen Browser verbinden lassen.

Over the past year, the research project has engaged extensively with the practice of, and insights to be gained from, the artist interview as a scientific source. We developed a structured list of questions, which served as the basis for very rich, dialogical interviews. The recordings of these conversations were converted into transcripts, which were then subjected to various evaluation and editing processes, such as semantic and structural colour coding. Published interviews on programmed artworks show that detailed questions about programming have so far found little or no consideration. Our project, however, makes these hidden processes of software-based artworks – the underlying structures that generate the audio-visual outputs of browsers, produce affordances, and determine the behaviour of the artworks – the primary focus of its research. Thus our questions relate specifically to the technology and focus on the source code, as well as the practices involved in its creation, in order to gain detailed insights into the function, structure, and creation of browsers. However, it turns out that the interviews offer an even richer source of data beyond our focus. In this first experimental visualization, each individual project thus forms the centre of a small galaxy of socio-cultural, political, and visual references that can only be assembled into a potentially coherent universe of artistic browsers by methodically bringing together all the data from our diverse sources.

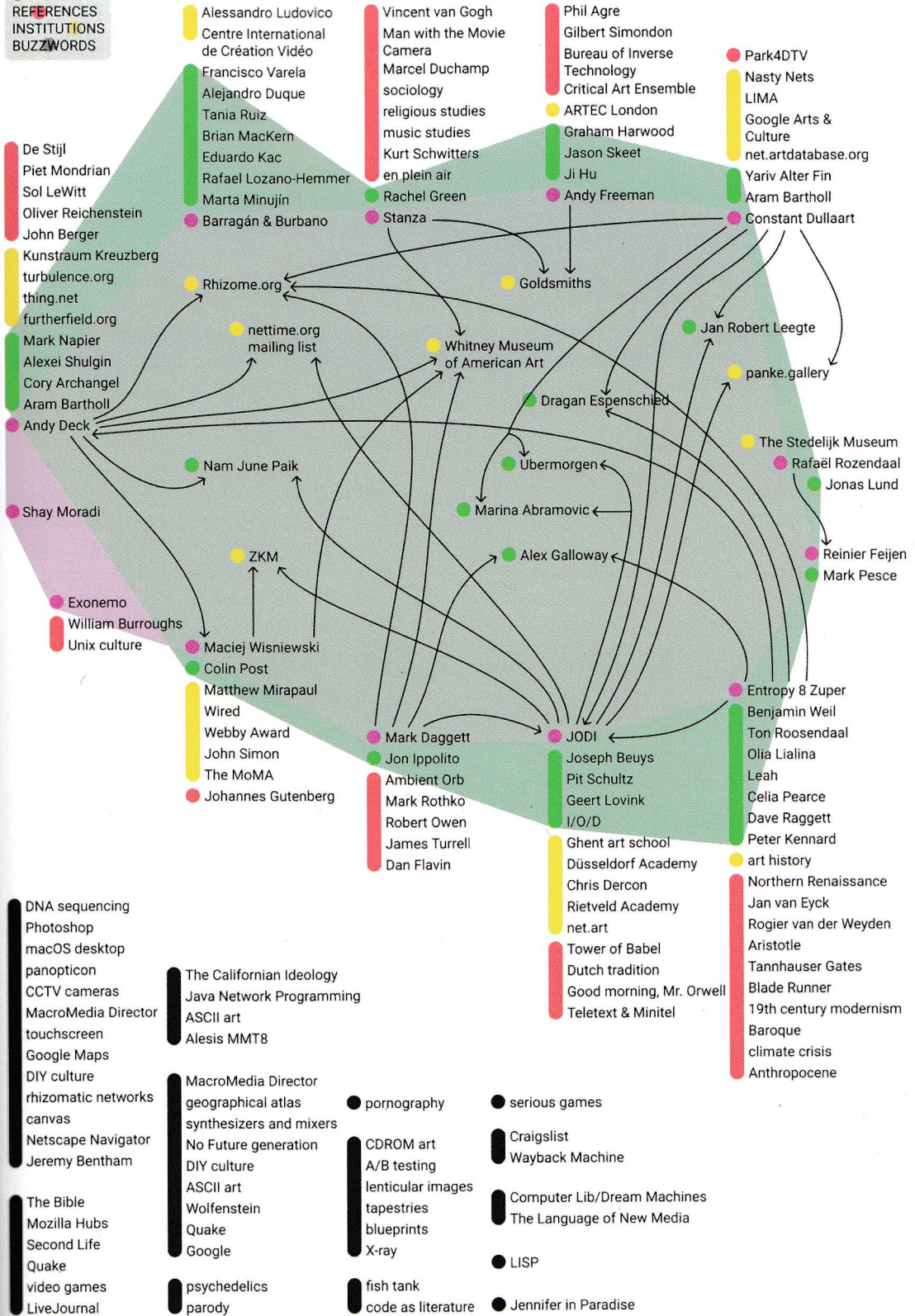
Seit 1. Dezember 2019

Prof. Dr. Inge Hinterwaldner

Daniela Hönigsberg, Konstantin Mitrokhov, Martina Richter

A Selbst mit dieser kleinen Auswahl an Künstler*innen-Interviews (pink) zeigt sich in der Mitte ein Netzwerk mit sozialen und institutionellen Bezügen, gerahmt von individuellen und projektspezifischen Inspirationen.

ARTISTS
COLLEAGUES
REFERENCES
INSTITUTIONS
BUZZWORDS



KONZEPT

Judith Reeh, Frank Metzger, Christoph Engel

PROJEKTKOORDINATION

Frank Metzger

REDAKTION

Prof. Dr. Inge Hinterwaldner, Prof. Christian Inderbitzin, Prof. Meinrad Morger, Prof. Dr. Riklef Rambow, Prof. Ludwig Wappner, Dorothea Egger, Christoph Engel, Leon Hülsenbeck, Fanny Kranz, Marie Leber, Frank Metzger, Nina Rind, Lydia Schubert, Judith Reeh, Markéta Reuß Březovská, die jeweiligen Professuren und Lehrgebiete

GESTALTUNG

Christoph Engel

SATZ

Christoph Engel, Dorothea Egger

COVER

Anucia Dixon, Janine Schöttinger

ÜBERSETZUNGEN

Professuren und Lehrgebiete

LEKTORAT

Dorle Ellmers

DRUCK, BINDUNG

NINO Druck, Neustadt

PAPIER

Offsetpapier weiß 120 g/qm

SCHRIFT

IBM Plex (Sans, Serif, Mono)

ZEITRAUM

Sommersemester 2020

Wintersemester 2020/21

KIT-Fakultät für Architektur

Karlsruher Institut für Technologie

Campus Süd

Englerstraße 7, Geb. 20.40

D-76131 Karlsruhe

<http://arch.kit.edu>

KIT – Die Forschungsuniversität in der

Helmholtz-Gemeinschaft

© 2021 KIT-Fakultät für Architektur

Alle Urheberrechte an den fotografischen

Abbildungen verbleiben bei den Fotograf*innen.

Alle Rechte vorbehalten.

Auflage 400

Printed in Germany

ISBN: 978-3-9816504-6-4



